

UA: 05.12.2014

LESERBRIEF

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

„Unverantwortlich“

Zum Leserbrief „Haltlos“ von Kurt Kolodziejczyk im UA am 27.11.:

Herr Kolodziejczyk macht in seinem Leserbrief die Aussage, dass jedes der sieben Weilroder Windräder 2200 bis 2500 kWh in einer Stunde Strom erzeugt und dies auch an windschwachen Tagen. Nach dieser Aussage würde der Weilroder Windpark jährlich ca. 131 Millionen kWh Strom erzeugen. Bekanntlich hat das Jahr 8760 Stunden. Im Weilroder Windpark sind sieben Windenergieanlagen (WEA) des Typs Nordex N-117 mit jeweils einer Nennleistung von 2400 kW installiert. Rechnung: $2350 \text{ kW} * 8000 \text{ Std.} * 7 = 131,6 \text{ Millionen kWh}$.

Auch bei einer WEA wird unterschieden zwischen der Nennleistung und der tatsächlichen Leistung. Die tatsächliche Leistung einer WEA beträgt im Binnenland etwa 22% der Nennleistung. Daraus ergibt sich für den Weilroder Windpark ein Stromertrag von ca. 32 Millionen kWh. Rechnung: $2400 \text{ kW} * 8760 \text{ Std.} * 7 * 0,22 = 32,4 \text{ Millionen kWh}$.

Diesen Ertrag bestätigen auch die Ertragszahlen für den Windpark Hohenahr bei Wetzlar. In einer Pressemitteilung vom 17. 6. 2013 schrieb der Energieversorger Mainova AG zum WP Hohenahr unter anderem: „Der Windpark nördlich von Wetzlar ist seit Ende 2012 in Betrieb. Die sieben Anlagen des Typs Nordex N-117 mit jeweils 2,4 Megawatt Leistung produzieren rund 44 Millionen Kilowattstunden klimafreundlichen Strom im Jahr“. Der Windpark Hohenahr blieb aber im Jahr 2013 mit einem Ertrag von 34,7 Millionen kWh rund 21 Prozent hinter der Ertragsprognose der Firma ABO-Wind zurück. In Weilrod und Hohenahr handelt es sich um den gleichen Anlagentyp und die gleiche Anzahl von WEA. Laut planungsrelevanter Windkarte der hessischen Landesregierung ergibt sich für den WP Hohenahr eine höhere Windgeschwindigkeit als für den Windpark Weilrod. Ein jährlicher Ertrag von 32 Millionen kWh für den Weilroder Windpark entsprechen also eher der Realität, als die zuletzt prognostizierten 50 Millionen kWh der Firma ABO-Wind.

Bei diesen Ertragszahlen ist eine Verlässlichkeit der Stromerzeugung durch WEA nicht gegeben. Wenn ein Läufer in die falsche Richtung läuft, sind Innehalten und ein Blick auf die Karte erforderlich. Blind weiterlaufen oder gar das Tempo erhöhen, wie es der hessische Wirtschaftsminister Al-Wazir (Grüne) bei der Windkraft plant, ist in höchstem Maße unverantwortlich.

Udo Hornisch
Taunusstraße 6
61276 Weilrod